Redemanuskript
zum
Kreishaushalt 2020
am Dienstag, 14.01.2020
- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
sehr geehrte Damen und Herren,

- ich wünsche Ihnen für 2020 alles Gute, Erfolg, Gesundheit und insbesondere Glück.

- Ich wünsche uns allen, dass sich die gute wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre auch in den kommenden Jahren fortsetzt und nicht durch weltpolitische Ereignisse beeinträchtigt wird.

- Auch 2020 können wir erneut – wie in den vergangenen Jahren – über einen ausgeglichenen Haushalt beraten und wohl auch beschließen.

- Das ist natürlich nicht selbstverständlich.

Sie – Herr Landrat – und Ihre mitarbeitende Verwaltung haben aus der Deckungslücke von ursprünglich 8 Mio. Euro nach der Mittelanmeldung einen ausgeglichenen Haushalt geschaffen, dafür dankt Ihnen die FDP-Fraktion.

- Wir sollten uns – insbesondere beim Start in das neue Jahr – jedoch immer bewusst sein, dass dieser ausgeglichene Haushalt sowie die Investitionen und Ausgaben nur möglich sind durch eine anhaltend gute wirtschaftliche Entwicklung und den damit resultierenden höheren Steuereinnahmen.

Das sollten wir nicht als Selbstverständlichkeit betrachten.

Ich darf in Erinnerung rufen:

- Die **Steuerquote** in Deutschland ist in den letzten 10 Jahren um 10 % gestiegen, damit sind wir weltweit Spitze.

Diese Entwicklung zeigt sich auch im Kreishaushalt:

Die **Steuerkraftsumme** im Bodenseekreis beträgt im Jahre 2020 voraussichtlich 388 Mio. Euro

Zur Erinnerung: 2011 betrug sie noch 201 Mio. Euro.

Das ist eine Steigerung um 187 Mio. Euro in 10 Jahren und hat sich damit fast verdoppelt.

- Dank der guten wirtschaftlichen Entwicklung und anhaltend niedriger Zinsen ist der Run auf die **Immobilien** – insbesondere bei uns am See ungebrochen.

Dadurch steigen die Einnahmen aus der Grundsteuer erheblich. Diese betragen 2011 noch 12,77 Mio. Euro

Im Haushalt 2020 betragen sie voraussichtlich 19 Mio. Euro

Auch hier eine nicht unerhebliche Steigerung!

- Erstmals seit 2012 können wir wieder mit einer **Ausschüttung** aus der Beteiligung an der **OEW** mit 1,5 Mio. Euro rechnen

- Durch diese guten Entwicklungen und den daraus resultierenden Einnahmen ist es uns möglich, die vor uns liegenden **Investitionen** zu tätigen:
 - Sanierung des Bildungszentrums Markdorf
 - Erweiterung und Sanierung des Berufsschulzentrums Überlingen
 - Neubau des Landratsamtsgebäudes
 - Ebenso die sozialen Aufgaben zu erfüllen.

- Die Sanierung des Bildungszentrums Markdorf und die Erweiterung und Sanierung des Berufsschulzentrums Überlingen unterstützt die FDP-Fraktion in vollem Umfange

- Ziel der FDP ist: Die beste Bildung der Welt!!

Unser Wohlstand, aber auch unsere Lebenschancen jedes Einzelnen hängen entscheidend von der Qualität unserer Bildung ab.

- Sämtliche, dafür verantwortliche Stellen, also

Gemeinden, Kreise, Land und Bund

müssen daher alles unternehmen, um für alle Menschen die Bildungschancen zu verbessern, um Weltspitze zu werden.

Deshalb unterstützen wir die genannten Maßnahmen von ganzem Herzen!

- Die eventuelle **Erweiterung des Berufsschulzentrums Überlingen** ist u. E. erforderlich, insbesondere im Hinblick auf Wichtigkeit und Bedeutung der beruflichen Schulen in der dualen Ausbildung.

Darum beneidet uns die halbe Welt!

Für die FDP ist der Handwerker genauso wichtig wie der Akademiker.

Wir müssen alle fördern.

- Der Kreistag hat in seiner Sitzung von November 2019 mit großer Mehrheit den **Neubau des Landratsamts** beschlossen.

Dieser Neubau ist wichtig und erforderlich.

Zum einen ist die energetische Situation des alten Landratsamtsgebäudes schlecht,

zum anderen hat die Anzahl der Mitarbeiter im LRA stetig zugenommen.

Dies hängt – darauf habe ich des Öfteren hingewiesen – u. a. auch damit zusammen, dass stetig neue Gesetze geschaffen werden.

Diese müssen von Mitarbeitern des Landratsamts umgesetzt werden. Hierfür benötigen wir natürlich entsprechende Räume.

Alle Mitarbeiter brauchen zeitgemäße, gute Arbeitsplätze.

- Erforderlich ist auch die Realisierung des beschlossenen **Radwegenetzes**.

Je besser und bequemer unsere Radwege sind, desto mehr werden sich die Menschen für das Fahrrad entscheiden.

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat der Kreis für den Radwegeausbau schon sehr viel unternommen.

Künftig sollte m. E. auch an einen Radschnellweg gedacht werden von Tettnang über Friedrichshafen nach Überlingen.

Auch dadurch wird es Mitarbeitern in den Städten eher möglich sein, das Fahrrad zu benutzen.

- Aus Kompetenzgründen ist der Kreis für den **Radweg** entlang der B 31 in **Sipplingen** leider nicht zuständig.

Dennoch appelliere ich an die Kreisverwaltung, darauf einen Blick zu werfen. Eventuell sollten wir auch hierfür eine Resolution verabschieden.

Als Radsportler kenne ich die Radwege rund um den Bodensee und stelle fest, dass die Situation in Sipplingen die allerschlechteste ist um den ganzen See.

Ich hoffe und wünsche, dass sich dies auch in den nächsten Jahren zum Besseren wendet!

- Die FDP-Fraktion steht auch zur Gründung des Zweckverbandes, um die lückenlose **Breitbandversorgung** im Bodenseekreis zu realisieren.
- In der letzten Kreistagssitzung im alten Jahr haben wir beschlossen, den **ÖPNV** erheblich zu verbessern.

Das ist richtig und wichtig und wird der FDP-Fraktion in vollem Umfange unterstützt.

Wir werden die Menschen nur dann zum ÖPNV bringen, wenn Busse und Züge bequemer und insbesondere finanziell günstiger sind und die Taktzeiten besser sind..

Es ist nicht damit getan, CO² - Abgaben einzuführen; erforderlich ist auch, dass die Einnahmen auch für den ÖPNV verwendet werden, um Busse und Züge bequem und auch finanziell günstiger zu machen.

- So appelliere ich auch an den Bund, die Einnahmen aus der CO²-Abgabe auch die Kreise und Gemeinden weiter zu leiten.
- Die Einführung der Öko-Steuer 1999 und die dadurch eingeführte Stromsteuer durch die damalige rot-grüne Bundesregierung hat nur zu höheren Steuereinnahmen geführt. Wir haben damit die höchsten Strompreise in Europa.

Die Menschen sind – wie wir wissen – nicht weniger Auto gefahren, am Klima hat sich dadurch nichts geändert

Ich hoffe, dass dies durch die CO²-Steuer nicht ebenfalls der Fall ist und dies tatsächlich zweckentsprechend verwendet wird, um CO² zu verringern und damit das Klima zu schützen

- In diesem Sinne befürworten wir auch die **Elektrifizierung** der Bodensee-Gürtelbahn.

Dadurch wird es den Menschen erleichtert, auf die Bahn umzusteigen.

Ich hoffe, dass die Züge genügend Platz für die Kunden haben und auch pünktlicher sein werden.

Für mich ist dies ein totaler Widerspruch:

Einerseits wollen wir, dass die Menschen vermehrt Zug fahren, andererseits sehen wir, dass die Züge teilweise so überfüllt sind, dass die Fahrgäste stehen müssen oder sich im Gang auf den Fußboden setzen müssen.

Die FDP unterstützt die Planung und Durchführung der **Bodensee-Gürtelbahn**.

Wir fordern allerdings die hohe Politik auf, dafür zu sorgen, dass dann auch die Bodensee-Gürtelbahn mit entsprechendem Zugmaterial ausgestattet wird, um die potentiellen Kunden nicht beim Umstieg auf die Schiene zu vergraulen

- Auch in diesem Jahr werden die **Sozialausgaben** erneut steigen durch neue Gesetze, die höhere Ausgaben zur Folge haben.

Beispielhaft nenne ich:

Das

Bundesteilhabegesetz

und das im November 2019 vom Bundestag beschlossene

Angehörigen-Entlastungsgesetz

- Dadurch werden Eltern bei der Hilfe zur Pflege zum Lebensunterhalt finanziell entlastet, wenn das jeweilige Einkommen unter 100.000 Euro liegt.
- Ebenso werden Kinder von der Verpflichtung zu Zahlungen an ihre Eltern befreit, wenn diese im Heim untergebracht werden und das eigene Einkommen nicht ausreicht.

Auch hier werden Kinder nur dann herangezogen, wenn das Jahreseinkommen mehr als 100.000 Euro beträgt.

- Sowohl das Bundesteilhabegesetz als auch das Angehörigen-Entlastungsgesetz entlastet natürlich die Angehörigen und deren Vermögen.

Allerdings erwarte ich sowohl von der Bundes- als auch von der Landesregierung, dass diese Ausgaben im Rahmen der Konnexität übernommen werden und nicht beim Kreis hängen bleiben.

- Für den Bodenseekreis mit seinen zahlreichen Pflege- und Behinderteneinrichtungen ist dies besonders wichtig.

Gerade von der grün – christlichen Landesregierung Baden-Württemberg darf erwartet werden, dass sie keine „klebrigen Hände“ hat und die Gelder, die ihnen vom Bund zugewiesen werden, auch ungeschmälert beim Kreis ankommen.

Es ist ein Skandal – wie von Ihnen, Herr Landrat, ausgeführt -, wenn bei den Kreisen voraussichtlich 150 Mio. Euro hängenbleiben, einfach deshalb, weil das Land nicht bereit ist, die Kreise und Gemeinden entsprechend zu unterstützen.

Es ist einfach nicht akzeptabel, dass der Bodenseekreis anteilig auf 5 Mio. Euro im Haushalt sitzen bleibt!

- Ebenso verhält es sich mit den Kosten für die Unterbringung der Asylbewerber.
- Die Sozialpolitik und die Asyl- u. Einwanderungspolitik beschließt die Bundesregierung. Sie hat dann auch die Verpflichtung, den ausführenden Stellen und Ämtern die dafür verursachten Kosten zur Verfügung zu stellen und darf diese nicht im Regen stehen lassen.
- Zum Thema Kreisumlage stimmt die FDP-Fraktion nicht in Geschlossenheit: Ich werde gegen die Absenkung der Kreisumlage stimmen, meine beiden Mitstreiter werden dafür stimmen.

Wir haben große Investitionen zu tätigen und benötigen hierfür das Geld.
Aus diesem Grunde bin ich gegen eine Senkung der Kreisumlage

Ich komme zum Schluss:

Die FDP-Fraktion dankt Ihnen, Herr Landrat, und allen Ihren Mitarbeitern, Dezentertinnen und Dezenten, Referentinnen und Referenten, die an der Erstellung des Haushaltes 2020 mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Ich danke Ihnen, Herr Landrat, und allen Ihren Mitarbeitern für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

.....